



Guido Rötzer  
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 14.12.2016

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel
Sitzungsnummer	14/2016
Datum	Dienstag, den 13.12.2016
Sitzungsdauer	20:00 Uhr bis 22:18 Uhr
Ort	Stadtverordnetensitzungssaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel

Teilnehmer:

Vorsitz:

Stadtverordnetenvorsteher Rötzer, Guido (CDU)

Anwesende:

Stadtverordneter Baier, Patrick (BBB)  
Stadtverordneter Beilner, Dietmar (BBB)  
Stadtverordneter Blum, Oliver (GRÜNE)  
Stadtverordneter Breitenbach, Frank (CDU)  
Stadtverordneter Broschowsky, Klaus Dieter (CDU)  
Stadtverordnete Bürgstein, Patricia (GRÜNE)  
Stadtverordneter Clauß, Christian (BBB)  
Stadtverordneter Emmrich, Rolf (CDU)  
Stadtverordnete Förster-Helm, Elke (GRÜNE)  
Stadtverordnete Grosse, Andrea (CDU)  
Stadtverordneter Gust, Oliver (CDU)  
Stadtverordneter Hirt, Oliver (CDU)  
Stadtverordneter Hormel, Harald (BBB)  
Stadtverordneter Kitzmann, Alexander (CDU)  
Stadtverordnete Klein, Gisela (BBB)  
Stadtverordnete Lauterbach, Katja (FDP)  
Stadtverordneter Ließmann, Peter (SPD)  
Stadtverordnete Neunemann-Güth, Nicole (SPD)  
Stadtverordneter Nohl, Frank (SPD)  
Stadtverordneter Ochs, Reiner (CDU)  
Stadtverordnete Pastor, Dana (SPD)  
Stadtverordnete Pauly, Monika (SPD)  
Stadtverordneter Rabold, Alexander (BBB)  
Stadtverordneter Rechholz, Joachim (BBB)  
Stadtverordneter Ringel, Uwe (GRÜNE)  
Stadtverordneter Schreier, Michael (SPD)  
Stadtverordnete Seewald, Carina (BBB)  
Stadtverordneter Sliwka, Thomas (CDU)  
Stadtverordneter Spachovsky, Ralf (CDU)  
Stadtverordnete Viehmann, Veronika (SPD)  
Stadtverordnete Weigl-Franz, Viola (CDU) 20:00 - 21:00 Uhr  
Stadtverordneter Dr. Wingefeld, Volker (FDP)  
Stadtverordneter Zeitler, Nicholas (CDU)

Magistrat:

Bürgermeister Maibach, Günter (CDU)  
Stadtrat Jessl, Edwin (GRÜNE)  
Stadtrat Legorjé, Hans-Joachim (BBB)  
Stadtrat Pastor, Josef (SPD)  
Stadtrat Schadeberg, Volker (CDU)  
Stadtrat Schäfer, Jürgen (FDP)  
Stadtrat Viehmann, Norbert (SPD)

entschuldigt:

Stadtverordnete Blum-Schwarzer, Nicole (CDU)  
Stadtverordnete Braun, Sylvia (FDP)  
Stadtverordneter Linek, Klaus (GRÜNE)

Schriftführer:

Schriftführer Dr. Wächtler, Achim

Tagesordnung

1. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 01.11.2016 und 06.09.2016
2. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3. Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4. Berichte aus den Ausschüssen
5. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD: (DS-265/2016)  
Digitales Bruchköbel
6. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD: (DS-266/2016)  
Wohnen muss bezahlbar bleiben
7. Antrag BBB-Fraktion: (DS-227/2012)  
Live-Übertragung Stadtverordnetensitzungen
8. Antrag BBB-Fraktion: (DS-269/2016)  
Preisgünstiger Wohnungsbau in Bruchköbel
9. Kündigung des Konzessionsvertrages über die Wasserversorgung (DS-268/2016)
10. Haushaltssicherungskonzept für die Haushaltsjahre 2017 bis 2020 (DS-239/2016)
11. Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2016 bis 2020 (DS-240/2016)
12. Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2016 bis 2020 (DS-241/2016)
13. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 (DS-242/2016)
14. Verkauf eines Grundstückes „Im Lohfeld“, Gemarkung Bruchköbel (DS-258/2016)
15. Verkauf der Grundstücke „Bindwiesen“, Gemarkung Bruchköbel (DS-260/2016)
16. Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht I (Bruchköbel Kernstadt) (DS-271/2016)

## Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 34 anwesenden Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung meldet sich der Stadtverordnete Rabold und rügt, dass die im Sitzungsdienstsystem veröffentlichten DS 265/2016 und 266/2016 zu TOPen 5 und 6 keine Unterschriften tragen und damit im Sinne der Geschäftsordnung nicht ordnungsgemäß gestellt seien. Der Stadtverordnete Ließmann bekundet, dass unterschriftlose Veröffentlichungen im System Thema im Präsidium gewesen seien. Sollten tatsächlich keine unterschriebenen Unterlagen vorhanden sein, werde dies kurzfristig nachgeholt. Der Stadtverordnetenvorsteher erläutert, dass die unterschriebenen Anträge vorliegen, aber nicht den Weg in das Sitzungsdienstsystem gefunden haben. Grundsätzlich sollen die Verfahrensschritte, insbesondere ob mit dem neuen Sitzungsdienstsystem Vorlagen noch unterschrieben oder nur noch elektronisch einzureichen sind, abschließend im Präsidium geklärt werden.

Weiter meldet sich der Stadtverordnete Ringel und rügt, dass die DS 271/2016, TOP 16, nicht rechtzeitig geladen worden sei. Die Vorlage sei erst gestern, also montags, im System veröffentlicht gewesen. Der Bürgermeister bekundet, dass die Sache noch am 08.12., also tagesaktuell nach der diesbezüglichen Verhandlung im Magistrat, für die Stadtverordnetenversammlung freigegeben und veröffentlicht wurde. Danach war sie jederzeit abrufbar. Es wird angeregt, dass die Damen und Herren Stadtverordneten vor Sitzungen den Datenbestand regelmäßig aktualisieren.

Ebenfalls regt der Stadtverordnetenvorsteher an, in der iRich-App zur Anzeige zukünftiger Termine den Zeitraum für Terminanzeigen länger als die voreingestellten 8 Wochen zu wählen.

1.	Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 01.11.2016 und 06.09.2016
----	--

Der Stadtverordnetenvorsteher weist auf die bereits geändert übersandte Niederschrift vom 06.09.2016 hin. Gegen diesen neuen Entwurf haben sich keine weiteren Einwendungen ergeben, sie gilt daher als genehmigt.

Zum Entwurf der Niederschrift vom 01.11.2016 weist der Stadtverordnetenvorsteher auf einen Protokolleinwand des Stadtverordneten Blum hin. Er schlägt vor, die Niederschrift unter TOP **14** wie folgt zu ändern:

„Abstimmung zum Änderungsantrag Ziffer 7: bei 8 Ja-Stimmen (BBB) und 29 Nein-Stimmen (CDU, SPD, GRÜNE, FDP) abgelehnt

Der Stadtverordnete Blum äußert Bedenken hinsichtlich der Vorgehensweise der Koalition, insbesondere dass die Stadtverordnetenversammlung nicht aktiv eingebunden war. Er kritisiert im Weiteren einzelne Aspekte der Vorlage, seine Fraktion stimme der Sache im Ganzen aber zu. Er bietet für seine Fraktion an, das Projekt weiterhin aktiv zu begleiten.“

Der Stadtverordnete Blum ist hiermit ausdrücklich einverstanden. Die Niederschrift vom 01.11.2016 gilt damit in dieser Fassung als genehmigt.

2.	Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
----	---

Der Stadtverordnetenvorsteher berichtet, dass Tim Protzmann und Andreas Heck ihre Mandate niedergelegt und die Stadtverordneten Nicholas Zeitler und Oliver Gust nachgerückt seien. Der Stadtverordnetenvorsteher und das ganze Haus danken den ehemaligen und begrüßen die neuen Stadtverordneten.

Der Stadtverordnetenvorsteher weist auf eine Sitzung des Zweckverbandes Fliegerhorst Langendiebach am Mittwoch, 14.12.2016 um 19:30 Uhr in Erlensee hin.

3.	Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
----	--

Der Bürgermeister erläutert mit dem Halbjahresbericht die Haushaltssituation.

Der Bürgermeister trägt den Beteiligungsbericht Stadt Bruchköbel vor.

Weiter berichtet der Bürgermeister, dass der Magistrat beschlossen habe keinen Jahresabschluss als Konzernabschluss zu fertigen, sondern in der gehabten Form.

Weiter berichtet er, dass nach einem ursprünglichen Brief aus Boskoop aus dem Jahre 2008 und einem aktuellen Schriftwechsel die dortige Verwaltung die Städtepartnerschaft für beendet erklärt habe. Der Stadtverordnete Ließmann fragt nach eventuell genannten Gründen. Der Bürgermeister bekundet, dass diese dort zu suchen seien und aus der kommunalen Neuordnung in den Niederlanden resultieren.

Es wird gebeten, die Berichte zu versenden bzw. an die Niederschrift anzuhängen. Der Bürgermeister sagt dies zu.

4.	Berichte aus den Ausschüssen
----	------------------------------

Der Stadtverordnete Sliwka berichtet von den Verhandlungen und Ergebnissen des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.11.2016.

TOP 5.	DS-265/2016	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD: Digitales Bruchköbel
--------	-------------	--

Der Stadtverordnete Sliwka trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne. Der Stadtverordnete Rabold fragt, ob es sich um einen Prüfantrag oder einen Antrag auf Ausführung des Begehrs handle. All dies werde aus der Kombination von Beschlussvorschlag und Begründung nicht klar. Er geht auf weitere, seiner Auffassung nach unklare Einzelpunkte ein. Der Stadtverordnete Blum zweifelt an der Ernsthaftigkeit des Antrags und erläutert dies anhand konkreter Beispiele. Insgesamt stelle der Antrag ein Stückwerk aus der Frühzeit der Internetentwicklung dar.

Der Stadtverordnete Blum stellt den Antrag auf Verweisung der Sache in den Haupt- und Finanzausschuss.

Abstimmung zum Verweisungsantrag: einstimmig in den Haupt- und Finanz verwiesen

TOP 6.	DS-266/2016	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD: Wohnen muss bezahlbar bleiben
--------	-------------	---

Die Stadtverordnete Viehmann trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne. Der Stadtverordnete Rabold kritisiert detailliert die Vorlage. Er regt einen gemeinsamen Antrag oder zumindest eine Verweisung in den Ausschuss an. Der Stadtverordnete Ringel kritisiert die Vorlage ebenfalls detailliert.

Die Stadtverordnete Weigl-Franz verlässt um 21:00 Uhr die Sitzung endgültig. Damit sind 33 Stadtverordnete im Sitzungssaal anwesend.

Der Stadtverordnete Ringel beantragt die Verweisung der Sache in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr. Der Stadtverordnete Sliwka spricht gegen die Kritik seitens des BBB.

Abstimmung zum Verweisungsantrag: einstimmig in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr verwiesen

Der Stadtverordnete Rabold gibt eine persönliche Erklärung ab und kritisiert den Stadtverordneten Sliwka.

TOP 7.	DS-227/2012	Antrag BBB-Fraktion: Live-Übertragung Stadtverordnetensitzungen
--------	-------------	--

Der Stadtverordnete Hormel kritisiert die Koalition aus CDU und SPD hinsichtlich ihrer Einstellung und Vorschlägen zur Digitalisierung, WLAN und nicht zuletzt Live-Übertragungen aus der Stadtverordnetenversammlung. Der Stadtverordnete Ließmann spricht gegen den Antrag, insbesondere zeige die Erfahrung aus der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main, dass die dortigen Liveübertragungen nur von einem verschwindend geringen Teil der Bevölkerung, etwa 200 Personen pro Sitzung, tatsächlich genutzt werde und insofern kein vertretbares Kosten-Nutzen-Verhältnis bestehe.

Abstimmung: bei 8 Ja-Stimmen (BBB), 24 Nein-Stimmen (CDU ohne den Stadtverordneten Breitenbach, SPD, GRÜNE; FDP) und einer Enthaltung (Stadtverordneter Breitenbach) abgelehnt

TOP 8.	DS-269/2016	Antrag BBB-Fraktion: Preisgünstiger Wohnungsbau in Bruchköbel
--------	-------------	--

Der Stadtverordnete Ließmann beantragt in Erwartung der Antragserläuterungen des BBB die Verweisung der Sache in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr. Der Stadtverordnete Baier trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne.

Abstimmung zum Verweisungsantrag: einstimmig in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr verwiesen

TOP 9.	DS-268/2016	Kündigung des Konzessionsvertrages über die Wasserversorgung
--------	-------------	--

Der Bürgermeister spricht im Sinne des Antrags. Es gehe um die Konzession und nicht um einen Wasserlieferungsvertrag. Der derzeitige Lieferant seien die Kreiswerke. Der Stadtverordnete Rabold geht detailliert auf die Angaben im Vertrag ein, demnach sei offensichtlich auch die Wasserlieferung betroffen. Er bringt einen Ergänzungsantrag ein und spricht in diesem Sinne:

„Der Konzessionsvertrag mit den Kreiswerken über die Wasserversorgung wird gekündigt.

Die Verhandlungen über den Abschluss eines neuen Konzessions- und Versorgungsvertrages werden mit allen in Frage kommenden Wasserversorgern geführt.

Hauptziele der Verhandlungen sind

1. ein möglichst geringer Nitratgehalt des zu liefernden Wassers,
2. ein möglichst geringer Härtegrad des zu liefernden Wassers,
3. möglichst niedrige Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Alle Verhandlungsergebnisse werden der Stadtverordnetenversammlung zur Auswahl und Beschlussfassung vorgelegt.“

Der Stadtverordnete Rabold meint, dass es der Verwaltung augenscheinlich nur um eine erhöhte Konzessionsabgabe gehe. Der Stadtverordnete Ringel meint, dass die wohl beabsichtigte Erhöhung der Konzessionsabgabe am Ende nur in höheren Wassergebühren für die Bürgerinnen und Bürger münde. Um die Wasserhärte und den Nitratgehalt werde sich in der Verwaltungsvorlage hingegen nicht gekümmert. Der Stadtverordnete Ließmann spricht detailliert im Sinne des Antrags und gegen den Ergänzungsantrag. Der Stadtverordnete Rabold wendet sich wiederum hiergegen. Der Stadtverordnete Ringel kritisiert den Stadtverordneten Ließmann ebenfalls detailliert.

Abstimmung zum Ergänzungsantrag: bei 14 Ja-Stimmen (BBB, GRÜNE, FDP) und 19 Nein-Stimmen (CDU, SPD) abgelehnt

Abstimmung zur DS 268/2016: bei 19 Ja-Stimmen (CDU, SPD), 12 Nein-Stimmen (BBB, GRÜNE) und 2 Enthaltungen (FDP) beschlossen

Beschluss:

Der Konzessionsvertrag mit den Kreiswerken über die Wasserversorgung wird gekündigt.

Der Stadtverordnetenvorsteher fragt, ob Bedenken gegen ein gemeinsames Verhandeln der TOPe 10-13 bestehen. Das ist nicht der Fall. Der Stadtverordnetenvorsteher ruft die TOPe 10, 11, 12 und 13 gemeinsam auf.

TOP 10.	DS-239/2016	Haushaltssicherungskonzept für die Haushaltsjahre 2017 bis 2020
TOP 11.	DS-240/2016	Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2016 bis 2020
TOP 12.	DS-241/2016	Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2016 bis 2020
TOP 13.	DS-242/2016	Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017

Der Bürgermeister hält die Haushaltsrede.

Der Stadtverordnete Sliwka stellt den Antrag auf Verweisung der Sachen in den Haupt- und Finanzausschuss.

Abstimmung: einstimmig in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen

TOP 14.	DS-258/2016	Verkauf eines Grundstückes „Im Lohfeld“, Gemarkung Bruchköbel
---------	-------------	---

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

- a) Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 06.09.2016, TOP 16, DS-Nr. 174/2016 wird aufgehoben.
- b) Dem Verkauf einer noch zu vermessenden Teilfläche zur Größe von ca. 782 qm aus dem Grundstück Flur 14, Flurstück 187/4, 5.282 qm, Am Germanenring, im Baugebiet „Im Lohfeld“, Gemarkung Bruchköbel an [...], wird zugestimmt.

Der Kaufpreis für erschlossenes Bauland, zuzüglich der evtl. Hausanschlusskosten beträgt 100,-- €/qm, mithin ca. 78.200,-- €.

Sämtliche Kosten übernimmt [...]

TOP 15.	DS-260/2016	Verkauf der Grundstücke „Bindwiesen“, Gemarkung Bruchköbel
---------	-------------	--

Der Stadtverordnete Sliwka bekundet, dass er bei der Ziffer b) im Sinne des § 25 HGO befangen sei. Der Stadtverordnetenvorsteher lässt daher getrennt abstimmen.

Abstimmung zu Ziffer a): einstimmig beschlossen

Der Stadtverordnete Sliwka verlässt um 22:13 Uhr den Sitzungssaal, damit sind 32 Stadtverordnete im Sitzungssaal anwesend.

Abstimmung zu Ziffer b): einstimmig beschlossen

Der Stadtverordnete Sliwka wird in den Sitzungssaal zurückgebeten. Damit sind 33 Stadtverordnete im Sitzungssaal anwesend. Der Stadtverordnetenvorsteher teilt dem Stadtverordneten Sliwka das Ergebnis der Abstimmung mit.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**Beschluss:**

Dem Verkauf der im Baugebiet „Bindwiesen“ in der Gemarkung Bruchköbel liegenden erschlossenen Grundstücke

a) Flur [...], Flurstück [...],[...] qm      [...]

b) Flur [...], Flurstück [...],[...] qm      [...]

zum Preis von [...] €/qm, zuzüglich der Hausanschlusskosten, wird zugestimmt.

TOP 16.	DS-271/2016	Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht I (Bruchköbel Kernstadt)
------------	-------------	--

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**Beschluss:**

Dem Direktor des Amtsgerichts Hanau wird für die erstmalige Ernennung zum Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel I (Bruchköbel Kernstadt) vorgeschlagen:

Herr Manfred Brede, geb. am 23.12.1947 in Eschwege, whft. Tannenweg 10, 63486 Bruchköbel

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 22:18 Uhr.

Guido Rötzer  
Stadtverordnetenvorsteher

Dr. Achim Wächtler  
Schriftführer

## 2. Halbjahresbericht des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2016

Sehr geehrter Stadtverordnetenvorsteher,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

in der heutigen Sitzung komme ich meiner Berichtspflicht nach, inwieweit die im Haushaltsentwurf 2016 genannten Produkt- und Leistungsziele erreicht sind.

Die Stadt Bruchköbel befindet sich, solange der Haushalt 2016 nicht von der Kommunalaufsicht genehmigt und danach bekanntgemacht worden ist, in der sogenannten vorläufigen Haushaltsführung. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt bedeutet das immer noch, dass in allen Bereichen mit angezogener Handbremse verausgabt wird, obwohl das Haushaltsjahr quasi bereits hinter uns liegt. Lassen Sie mich den Grund dieser ungewollten zeitlichen Verzögerung erläutern.

Im Haushaltsjahr 2015 wurden für den laufenden Investitionsbedarf Kredite in Höhe von 1.439.410 € benötigt. Dieser Kredit wurde aber nicht für die Investitionen laut dem Investitionsplan 2015 aufgenommen, sondern für den Bau eines Flüchtlingscamps in der Friedberger Landstraße benötigt. Der planerisch dargestellte Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltsjahres 2016 veranlasste nunmehr die Kommunalaufsicht den beantragten Kredit 2015 für die Investitionen 2015 nicht mehr zu genehmigen. Die Einlegung eines Widerspruchs seitens der Stadt gegen diese Entscheidung war die Folge. Die Stadt muss im Widerspruchsverfahren zeitnah noch darlegen, in welchen Bereichen eine Abweichung von den Planzahlen erfolgt und dies mit einer entsprechenden Begründung belegen. Aus diesem Grund liegt ihnen in der heutigen Sitzung noch kein Beitrittsbeschluss vor.

Die Unterschiede der Plan/Ist Zahlen sind in den Bereichen Asyl und Bauunterhaltung zu suchen. Im letzten Quartal 2016 ist ein Fehlbetrag im Bereich Asyl mit rund 592.000 € und bei der Bauunterhaltung ein Fehlbetrag von rund 99.000 € zu verzeichnen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Unterbringung von Flüchtlingen kostet Geld. Die Planung des genauen bzw. exakten Mittelbedarfs ist in diesem Themenfeld schwierig und wird durch Mehr – und Minderzuweisungen von Flüchtlingen deutlich beeinflusst. Hinzukommt, dass etwaige Rückerstattungen von Bund, Land und Kreis die Kosten nicht vollständig decken. Ein erwarteter Kostendeckungsbeitrag für Ausstattungen konnte hier nicht realisiert werden. Der mit der Sicherheit beauftragte Sicherheitsdienst hat Mehrkosten erfordert. Hinzu kommen Mehraufwendungen in den Bereichen Instandhaltung und Fremdreinigungen. Bei dem Produktkonto Bauunterhaltung musste in der Kita Südwind eine alte Ölheizung aufgrund mehrerer Defekte ausgetauscht werden. Es wurde eine zukunftsfähige Lösung gefunden, indem ein Gasanschluss gesetzt wurde und eine Niedrigenergie-Brennwerttherme installiert wurde.

In der Kita Wirbelwind gab es Auffälligkeiten im Trinkwassernetz. Eine Untersuchung hat ergeben, dass die alten Trinkwasserleitungen korrodieren und Stoffe in das Trinkwassernetz abgaben. Die Kosten für eine Reparatur waren in der Haushaltsplanung nicht vorgesehen und auch nicht vorhersehbar.

In beiden Fällen werden aus haushaltsrechtlicher Sicht nach der erfolgten Genehmigung durch die Kommunalaufsicht noch über- und außerplanmäßige Vorlagen zu fertigen sein.

Der ordentliche Aufwand bewegt sich in der Gesamtsumme bei 33 Mio €, somit sind im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz Anfang Dezember 6,6 Mio € noch zur Verfügung, die bis Ende des Monats noch aufgebraucht werden.

Das Jahresergebnis 2016 in der Teilergebnisrechnung stellt sich am 08.12.2016 mit einem Überschuss von 1,2 Mio € dar.

Der Finanzhaushalt dürfte sich deutlich im grünen Bereich bewegen, da auch in diesem Jahr die Investitionen mit angezogener Handbremse umgesetzt werden.

Erfreulich ist, dass sich die Steuereinnahmen in der Gesamtsumme stabilisiert haben. Das Anordnungssoll für die Gewerbesteuer liegt um 163.462 € über dem Entwurfsansatz 2016. Tendenz steigend. Die Grundsteuereinnahmen liegen mit 15.000 Euro unterhalb des zu erwartenden Jahresergebnisses, werden aber durch Mehreinnahmen bei der Grundsteuer A wieder ausgeglichen. Bei der Spielapparatesteuer sind Erträge von 406.000 € angeordnet, wobei das letzte Quartal noch aussteht. Der Ansatz 2016 dürfte aber dennoch annähernd erreicht werden. Die Schlüsselzuweisungen und der Anteil an der Einkommensteuer werden zum Jahresende ebenfalls den Ansatz Erwartungen entsprechen. Alle Angaben beziehen sich auf den Stand 08.12.2016.



### Kassenkredit

Am Anfang des Haushaltsjahres musste die Stadt Bruchköbel einen Kassenkreditbedarf von 24.625.995,85 € in Anspruch nehmen. Vom Jahresanfang bis zum 30.11.2016 hat sich die Finanzrechnung in den folgenden Sparten wie folgt entwickelt:

Finanzmittelfehlbedarf auf lfd. Verwaltungstätigkeit:	2.108.014,13 €
Finanzmittelfehlbedarf aus Investitionstätigkeit:	-2.667.159,71 €
Finanzmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit:	320.378,14 €
Finanzmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen:	395.826,05 €

Die Inanspruchnahme des Kassenkredites beläuft sich zum 30.11.2016 auf einen Betrag von -24.468.937,24 €.

### Kredite

Der Schuldenstand, der auf dem Kapitalmarkt aufgenommenen Darlehen zum 31.12.2016 beträgt 25.858.814,36 € (ohne die für die Investitionen 2016 noch aufzunehmenden Kredite).

Vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 sind insgesamt an Zinsen und Tilgung 2.444.015,47 € an die Banken zu zahlen,

hiervon entfallen auf

Zinsen: 739.320,31 €

Tilgung: 1.704.695,16 €.

Der Durchschnittszinssatz beträgt 2,284 %.

### Die Personalabteilung berichtet:

#### Bereich Kitas

Im Bereich der Kitas sind im zweiten Halbjahr 2016 ca. zwei Stellen zusätzlich mit Erzieherpersonal besetzt worden. Die Einstellungen erfolgten nach Neuberechnung der Fachkraftstunden, aufgrund geänderter Kinderzahlen.

Weiter sind im Bereich der Kinderbetreuung in der zweiten Jahreshälfte zwei Erzieherinnen aus dem Dienst bei der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Hier erfolgt eine zeitnahe Wiederbesetzung der Stellen.

Im Bereich Reinigung und Hauswirtschaft gab es keine besonderen Veränderungen.

#### Bereich Stadt Bruchköbel (ohne Kitas)

Bei der Stadt Bruchköbel (ohne Kitas) gab es in der zweiten Jahreshälfte 2016 nur kleinere Veränderungen im Vergleich zum Vorhalbjahr.

Im Bereich Asyl wurde für das Flüchtlingscamp in der Friedberger Landstraße zusätzlich ein Hausmeister eingestellt. Im Sachgebiet Stadtbibliothek wurde (erstmalig) ein Azubi eingestellt.

Im Bereich Rathaus und Bauhof wurden mehrere Stellen besetzt. Hierbei handelte es sich aber um Wiederbesetzung von frei gewordenen Stellen.

Zusammenfassend kann berichtet werden, dass der Personalbereich sich innerhalb der Ansätze bewegt.

## Sachstand von Baumaßnahmen

Die für Investitionen vorgesehenen Ansätze 2016 wurden ohne Überziehung der Ansätze umgesetzt und für die Stadtverordneten, die sich mit dem Haushaltsrecht näher beschäftigen, sei hier noch der Hinweis erlaubt, dass wir aufgrund der noch fehlenden Haushaltsgenehmigung selbstverständlich größere Maßnahmen bei der Kommunalaufsicht vorab erörtert haben. Es sei hier auch ausdrücklich erwähnt, dass die Kommunalaufsicht sich der Stadt Bruchköbel gegenüber, innerhalb der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten, durchaus stets partnerschaftlich verhält.

Dennoch lassen sie mich neben der Planung zur Neugestaltung der Innenstadt über das wichtigste Bauprojekt im Jahre 2016, die Fertigstellung der Kirlebrücke, berichten.

Die Bauarbeiten zur Fertigstellung der Kirlebrücke befinden sich in der Endphase. Die Verkehrsfreigabe wird am 19.12.2016 um 11:00 Uhr erfolgen.

Es kam im Frühsommer dieses Jahres zu erheblichen Schwierigkeiten in Bezug auf die Grundwassersituation. Dies führte unter anderem zu einer geänderten Bauweise aber auch einer Verlängerung der eng terminierten Bauzeit.

Als im Juni 2013 die Stadtverordnetenversammlung beschlossen hat, dass das neue Brückenbauwerk an die alte Stelle gebaut werden soll, konnte der Magistrat im Januar 2015 die Bauleistungen mit 1,8 Mio. € vergeben. Da sich die Verwaltung bereits in den früheren Jahren mit Hessen Mobil und damit dem Fördermittelgeber in Verbindung gesetzt hatte, konnte rechtzeitig eine Förderbewilligung in Höhe von 1,4 Mio. € eingeplant werden, die somit maßgeblich dazu beitrug, die Ausgaben für die Maßnahme und letztendlich auch für den städtischen Haushalt zu reduzieren.

Die Umsetzung der Baumaßnahme stellte verschiedene Schwierigkeiten dar. Es mussten ca. 7.500 Fahrzeuge, die täglich über die Kirleanbindung fahren, über die Hauptstraße und damit über den Turbokreisverkehr abgewickelt werden. Außerdem mussten die regionalen und überregionalen Buslinien umgeleitet werden.

Vor Beginn des ersten Frostes wurden Asphaltierungsarbeiten ausgeführt und aktuell finden letzte Arbeiten an Schutzplanken und Geländer statt.

Ab dem 20.12.2016 fahren auch die Busse wieder ihren ursprünglichen Weg, die Umleitungsstrecken werden aufgehoben und die Bedarfsampel Hauptstraße/Hainstraße wird abgebaut.

Die Radwege werden erst im Frühling 2017 freigegeben, da nicht alle Geländer fertiggestellt werden können. Selbst mit den erfolgten Änderungen durch das erhöhte Grundwasser und der nicht zu erwartenden komplizierten Umlegung der DB Kabel, den dadurch verursachten unvorhersehbaren zusätzlichen Leistungen sowie den dadurch resultierenden Nachtragsvereinbarungen, wurden die geschätzten Kosten und damit die gemeldeten Haushaltsmittel eingehalten.

Ich denke, dass ich über das Wichtigste im Haushaltsjahr 2016 berichtet habe und danke ihnen für ihre Aufmerksamkeit.

**Beteiligungsbericht der Stadtmarketing Bruchköbel GmbH 2015**  
**Erarbeitet durch Stadtverwaltung und Stadtmarketing Bruchköbel GmbH**

Hauptstraße 32  
63486 Bruchköbel

Telefon: (06181) 3646710  
Telefax: (06181) 3646720  
Internet: www.stadtmarketing-bruchköbel.de  
E-Mail: info@stadtmarketing-bruchköbel.de

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 17.12.2009/25.03.2010
- 1.2 Gesellschaftsvertrag/Satzung:** Gültig in der Fassung vom 16.04.2014
- 1.3 Stammkapital:** 25.000,00 €
- 1.4 Gesellschafter:** Stadt Bruchköbel

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Bruchköbel	100	25.000,00

**2. Organe der Gesellschaft**

- 2.1 Geschäftsführung:** Andrea Weber
- 2.2 Aufsichtsrat:**
- Günter Maibach, Bürgermeister
  - Ingrid Cammerzell, Angestellte
  - Edwin Jessel, Lehrer
  - Reiner Keim, Angestellter
  - Manfred Lüer, Rentner
  - Josef Pastor, Pensionär
  - Michael Roth, Rechtsanwalt
  - Volker Schadeberg, Selbständiger
  - Jürgen Schäfer, Prokurist
  - Silke Zielke, Bankkauffrau
  - Volker Meyer, Optiker
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Geschäftsführerin erhält ein Gehalt sowie eine jährliche Tantieme. Analog § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Höhe. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten gemäß § 9 Abs. 7 der Gesellschaftersatzung eine Aufwandsentschädigung. Gem. § 6 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung wird die Tätigkeit in Anwendung der Regeln der Entschädigungssatzung der Stadt Bruchköbel in der jeweilig gültigen Fassung entschädigt. Im Jahr 2015 betragen die Entschädigungen insgesamt 640 Euro für Sitzungen.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:**

Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Dienstleistungsentgelt, Projekte sowie Personalkosten in Höhe von insgesamt 491.356,63 Euro

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist das ganzheitliche Stadtmarketing. Hierbei soll einvernehmlich zu den weiteren mittelfristigen und kurzfristigen Beschlüssen der Politik zur Umsetzung der Leitbildziele „Bruchköbel 2025“ deren Umsetzung als Querschnittsaufgabe wahrgenommen werden. Instrumente hierzu sind u.a. Standortmarketing, Stadtentwicklung, Citymanagement, Veranstaltungsmanagement, Bürgerbeteiligungsprozesse, Moderation, Workshops, Wirtschaftsförderung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Einrichtung und das Betreiben von Kommunikationsplattformen der Stadt.

Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft im Einzelnen beauftragt, im Sinne der gefundenen Positionierung, Bruchköbel als „bevorzugten Lebensmittelpunkt“ zu etablieren, mittelfristige Ziele umzusetzen. Insbesondere beispielsweise

- Konzepte zu entwickeln und umzusetzen, die die Erhöhung der Attraktivität der Stadt und ihrer Stadtteile forcieren, um Bürgerinnen und Bürger, Besucher, Kunden und Kaufkraft nach Bruchköbel zu holen und an den Standort zu binden
- alle werblichen Maßnahmen der Stadt unter dem Kommunikationsdach der Gesamtvermarktung zu steuern und überwachen
- Prozesse zur Umsetzung der Ziele des Leitbilds vorzubereiten, zu koordinieren und kommunikativ zu begleiten
- neue Foren und Möglichkeiten zu entwickeln, Bürgerinnen und Bürger aktiv an den Prozessen der Stadt zu beteiligen
- die gezielte Vermarktung neuer und bestehender Gewerbeflächen in Richtung Investoren zu betreiben und solche Flächen aktiv mit zu entwickeln
- Die Stadt bei der Entwicklung neuer Wohnbaugebiete hinsichtlich der Vermarktung und der Anforderungen der Zielgruppen zu beraten
- die (Innen)Stadtentwicklung in Richtung geeigneter Investoren und Umsetzungsverfahren aktiv zu begleiten und zu steuern
- Ansprechpartner insbesondere des Gewerbes und der Vereine sowie aller Bürgerinnen und Bürger zu sein
- überparteilich zu arbeiten und als Schnittstelle zu Politik und Verwaltung zu agieren

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Geschäftszweck fördern, beteiligen. Zudem kann die Gesellschaft auch für Unternehmen tätig werden, an denen die Stadt beteiligt ist.

## 5.2 Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Bruchköbel ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Prüfung hat folgendes ergeben:

### **Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck**

Die Aufgaben der Gesellschaft und der durch diese wahrzunehmenden Zwecke bilden einen zulässigen Ausschnitt aus dem Kanon kommunaler Aufgabenwahrnehmung und –erfüllung.

Die Gesellschaft ist zur Stärkung und Entwicklung des örtlichen und überörtlichen Wirtschaftspotentials, zur Sicherung und Entwicklung von Arbeitsplätzen im Gesellschaftsgebiet, zur Steigerung und Attraktivität des Standortprofils der Stadt Bruchköbel im Interesse der Allgemeinheit sowie zur Koordinierung des städtischen Marketings und der Stadtentwicklung für die Stadt Bruchköbel gegründet worden. Diese zur kommunalen Daseinsvorsorge zählenden freiwilligen kommunalen Aufgaben zielen darauf ab, das wirtschaftliche und soziale Wohl einschließlich kultureller Belange der Einwohner in der Stadt Bruchköbel durch die Schaffung und die Verbesserung der Standortbedingungen für die Wirtschaft sowie die Bekanntmachung attraktiver Standortbedingungen zu sichern und zu steigern.

Diese Aufgaben werden von privaten Unternehmen, die im eigenen gewerblichen Interesse handeln, nicht oder nicht in gleichem Umfang oder nicht zu den gleichen Bedingungen erbracht. Die hier relevanten Tätigkeiten werden also vom Markt nicht bereitgestellt, gleichwohl besteht an deren Erbringung ein allgemeines öffentliches Interesse. Es besteht für die Stadt

der Bedarf, dass diese Aufgaben hinreichend sicher durch eine städtische Gesellschaft wahrgenommen werden.

Damit rechtfertigt der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung.

### **Angelegenheit der örtlichen Gemeinschaft**

Die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft ist als Angelegenheit der örtlichen Gemeinschaft zulässig. Berechtigte Interessen von betroffenen Gebietskörperschaften oder von landkreiszugehörigen Gemeinden sind gewahrt.

### **Angemessenheit der Betätigung im Verhältnis zu Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der Stadt**

Die mittel- bis langfristigen Ziele und damit der Bedarf der Stadt für eine positive Zukunftsausrichtung sind im Leitbild „Bruchköbel 2025“ festgelegt. Gegenstand des Unternehmens ist daher das ganzheitliche Stadtmarketing. Hierbei soll einvernehmlich zu den weiteren mittelfristigen und kurzfristigen Beschlüssen der Politik die Umsetzung der Leitbildziele „Bruchköbel 2025“ durch die Gesellschaft als Querschnittsaufgabe wahrgenommen werden. Hierzu soll die Gesellschaft u.a. Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Stadtentwicklung und eine umfassende Bürgerinformation betreiben.

Diese Instrumente werden damit als unerlässlich angesehen, den Standort zukunftsgerecht auszurichten. Bruchköbel will als Mittelzentrum im Rahmen der Daseinsvorsorge auch dafür sorgen, dass ein angemessenes Nahversorgungsangebot und Arbeitsplätze in der Stadt erhalten bleiben und ausgebaut werden. Die Wahrnehmung der Aufgaben in Form einer städtischen Gesellschaft ist erfolgreich, da sie mit größerer Flexibilität auf die Anforderungen z.B. von Wirtschaftsbetrieben und Investoren eingehen kann. Ohne gezielte Förderung von Ansiedlungen, Innenstadt- und Stadtteilaktivitäten würde sich die Stadt in vielen Belangen negativ entwickeln und eine einsetzende Abwärtsspirale das Gemeinwesen beeinträchtigen. Die

Anstrengungen, die die Stadt durch die Gesellschaft betreibt, sind daher gemessen am Ergebnis und Bedarf angemessen.

### **Berechtigte Interessen Dritter**

Die Stadt Bruchköbel hat bereits im Jahr 2003 nach einem umfangreichen Meinungsfindungsprozess auch mit den privaten Organisationen der Wirtschaft Stadtmarketing als Tätigkeitsbereich in der Stadtverwaltung angesiedelt und am 1.7.2003 die Arbeit aufgenommen. Sowohl die Tätigkeit der Stadt unmittelbar, als auch die Tätigkeit der Stadtmarketing GmbH sind der Stadt zuzurechnen. Die Prüfung der strikten Subsidiaritätsklausel - nämlich ob der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann – kann somit entfallen, da die Stadt bereits vor dem 1. April 2004 die Tätigkeit Stadtmarketing aufgenommen und ausgeübt hat.

Gleichwohl ergibt die Prüfung, dass der Zweck, Stadtmarketing zu betreiben und als Querschnittsaufgabe zur Erreichung mittel-bis langfristiger Ziele in einer Stadt auszuüben, sinnvoll und effektiv nur von der Stadt nahestehenden oder in der Stadt angesiedelten Arbeitseinheiten erfüllt werden kann. Wichtigster Grund hierfür ist neben der Nähe zur Stadt und deren strategischen Ausrichtung, dass Handlungsmotiv des öffentlichen Interesses, das in allen Handlungsfeldern der Gesellschaft als erste Priorität vorne ansteht. Entsprechend wird beim Handeln Privater das dem Handeln zugrundeliegende Motiv regelmäßig ein wirtschaftliches Interesse sein.

Auch wenn es sich bei sich bei einzelnen Aufgaben des Stadtmarketings, der Gewerbeflächen- und Stadtentwicklung, Bürgerinformation und Kommunikation sowie Wirtschaftsförderung um Tätigkeiten handelt, die den Kommunen nicht als Pflichtaufgaben obliegen und damit auch im allgemeinen Wettbewerb durch andere Wirtschaftsteilnehmer wahrgenommen werden können, verbleibt jedoch die sie umklammernde Funktion, nämlich diese Instrumente stets zum Wohl der Stadt und entsprechend dem Leitbild zur mittel bis langfristigen Ausrichtung und Entwicklung der Stadt und nach Vorgabe der politisch Verantwortlichen einzusetzen. Dieses Motiv oder dieser Zweck von Stadtmarketing kann nicht durch private Dritte ebenso gut erfüllt werden. Zudem schützt das Gesetz private Dritte grundsätzlich auch nicht vor der Marktteilnahme öffentlicher Anbieter.

Ausweislich der Protokolle der Ausschuss- und Stadtverordnetenversammlung hat auch im Vorfeld der Gründung der Gesellschaft in Bruchköbel 2009 erneut ein breit angelegter Beteiligungs- und Moderationsprozess zwischen der Stadt und privaten Trägern stattgefunden. Die Interessen des privaten Handwerker- und Gewerbevereins und die der Arbeitsgemeinschaft Stadtmarketing wurden und werden umfassend gehört. Demnach lag es auch in deren Interesse, die Gesellschaft zu gründen und mit den übernommenen Aufgaben nach der Satzung zu betrauen. Der Stadtmarketingverein, der auch mit der Gesellschaft im Wettbewerb stehende Wirtschaftsteilnehmer der privaten Wirtschaft vertritt, wurde und wird seit Gründung der Gesellschaft auch durch die Wahrnehmung von Kontroll- und Beratungsfunktionen im Aufsichtsrat der Stadtmarketing Bruchköbel GmbH hinreichend beteiligt und informiert. Zusätzlich werden durch

Lenkungsgruppen und Dialogangebote im Sinne einer gesamtstädtischen Beiratsfunktion die Arbeitsinhalte weiter verdeutlicht.

Berechtigte Interessen von Dritten, die Aufgaben der Stadtmarketing Bruchköbel GmbH als private Geschäftsmodelle betreiben zu wollen, sind aktuell nicht vorhanden, bekannt und daher auszuschließen.

Damit bestehen unverändert zur Gründungssituation keine berechtigten Interessen Dritter im Sinne des Gesetzes.

### **5.3 Fazit:**

Die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH konnte aufgrund der Vorgaben des Gemeindefirtschaftsrechts 2009 nur gegründet werden, nachdem die erforderliche Anhörung und angemessene Berücksichtigung der Interessen Dritter erfolgte und diese keine Einwände gegen die Gesellschaftsgründung ergeben hat. Bereits im Mai 2003 nahm die Stadt die Tätigkeit Stadtmarketing voll umfänglich auf.

Ausweislich des jährlich für die Stadtverordnetenversammlung zu erstellenden Beteiligungsberichts steht die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bruchköbel und zum voraussichtlichen Bedarf.

Mithin wird als Ergebnis der Prüfung unterstellt, dass das genannte Beteiligungsunternehmen der Stadt Bruchköbel die engen Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO weiterhin erfüllt und eine Übertragung der von diesem Unternehmen wahrzunehmenden Tätigkeiten auf private Dritte nicht erfolgen kann. Der öffentliche Zweck kann nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt werden.

Aufgrund dessen beschließt die Stadtverordnetenversammlung den nach § 121 Abs. 7 HGO formal erforderlichen Beschluss, dass in dem genannten Fall der vorgenannten wirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt sind.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Jahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von Euro 11.797,37 erwirtschaftet. Die Gesellschaft weist insgesamt ein positives Eigenkapital in Höhe von Euro 57.640,40 aus.

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>AKTIVA</b>		
A. Anlagevermögen	4.218,00	3.157,00
B. Umlaufvermögen	141.344,03	81.346,97
<b>Bilanzsumme</b>	<b>145.562,03</b>	<b>84.503,97</b>
<b>PASSIVA</b>		
A. Eigenkapital	57.640,40	45.843,03
B. Rückstellungen	21.632,92	12.101,20
C. Verbindlichkeiten	66.288,71	26.559,74
<b>Bilanzsumme</b>	<b>145.562,03</b>	<b>84.503,97</b>
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>		
	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
1. Umsatzerlöse	476.783,95	305.544,99
2. Sonstige betriebliche Erträge	630,15	1.542,52
3. Materialaufwand	296.666,88	122.533,74
4. Personalaufwand	113.042,04	123.663,58
5. Abschreibungen	2.287,54	3.550,27
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.620,77	58.370,89
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,50	0,74
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.797,37</b>	<b>-1.030,23</b>
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>11.797,37</b>	<b>-1.030,23</b>

Die Jahresabschlüsse bis einschl. 2015 wurden durch einen Abschlussprüfer geprüft und testiert.



## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

Die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH arbeitet für eine ganzheitliche, nachhaltige und mittel- bis langfristig ausgerichtete und zukunftsgerechte Stadtentwicklung. Die konsequente Führung der Stadt als Marke, und damit eine mittel- bis langfristige Stadtentwicklung, setzt eine grundlegend einheitliche Entscheidung der Stadt und der politischen Vertreter voraus. Die angestrebte Marke Stadt Bruchköbel so umzusetzen, dass die Stadt sich unverwechselbarer, lebenswerter und erfolgreicher als andere entwickelt, kann nur im Schulterschluss aller Beteiligten umgesetzt werden. Dies zu koordinieren und realisieren, kann die Stadt der Gesellschaft als Managementaufgabe übertragen. Die jeweiligen Ziele kann die Gesellschaft nur durch einen klaren Auftrag realisieren. Derzeit umfassen die Aufgaben, die Gewerbeflächenvermarktung, die Koordination der Innenstadtentwicklung, der digitale Stadtauftritt, die Innenstadtbelebungsmaßnahmen und das Marketing für den Zweckverband Fliegerhorst.

### **Projekte 2015:**

Leitung des Dialogprozesses, Steuerung Lenkungsgruppe zur Innenstadtentwicklung  
Bürgerbeteiligung zur Innenstadtentwicklung  
Durchführung von Märkten und verkaufsoffenen Sonntagen  
Weihnachtsmarkt  
Redaktion STADTINFO  
Redaktion u. Entwicklung Digitaler Stadtauftritt – Homepage, App und Stadtmarketing  
Aufbau und Vertrieb der Stadt- und Gewerbebeschilderung  
Akquise und Aufbau der historischen Stadtrundgänge  
Entwicklung und Redaktion des Onlineportals Marktplatz Bruchköbel  
Schulungen zum digitalen Marketing  
Stadtgespräch zum Onlinemarketing  
Gewerbeflächenvermarktung und Unternehmensansiedelung  
Marketing für den Zweckverband Fliegerhorst

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:**

Bei einer von TEUR 85 um TEUR 61 auf TEUR 146 angestiegenen Bilanzsumme weist die Gesellschaft auf der Aktivseite insbesondere Bankguthaben von TEUR 78 (i.Vj. TEUR 77) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 59 (i.Vj. TEUR 1) aus. Hierbei bestehen die Forderungen im Wesentlichen gegenüber der Gesellschafterin (TEUR 51). Darüber hinaus stehen auf der Aktivseite der Bilanz Anlagevermögen in Höhe von TEUR 4 (i.Vj. TEUR 3) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 5 (i.Vj. TEUR 3).

Auf der Passivseite werden neben dem Eigenkapital in Höhe von TEUR 58 (i.Vj. TEUR 46), sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 38 (i.Vj. TEUR 21), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 28 (i.Vj. TEUR 5) sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 22 (i.Vj. TEUR 12) ausgewiesen. Gegenüber der Gesellschafterin bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 36. Für weitere Erläuterungen bzgl. der Verbindlichkeiten und Rückstellungen verweisen wir auf den Anhang. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber 54% im Vorjahr auf 40% verringert.

Die Umsatzerlöse wurden in Höhe von TEUR 414 (i.Vj. TEUR 232) durch Aufträge der Gesellschafterin erzielt. Die Einnahmen von externen Dritten haben sich von TEUR 74 im Vorjahr leicht verringert auf TEUR 63 im Berichtsjahr. Bei den

Materialaufwendungen (TEUR 293) handelt es sich um projektbezogene Kosten. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 4) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 54) beinhalten die allgemeinen Kosten. Die Abschreibungen betragen im Jahr 2015 TEUR 2 – gegenüber TEUR 4 im Vorjahr.

Die Personalaufwendungen (TEUR 113) beinhalten unter anderem auch die Kosten für eine von der Gesellschafterin überlassene Angestellte.

Bei Aufwendungen von insgesamt TEUR 466 und Erträgen von TEUR 478 konnte ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 12 erzielt werden.

### **Chancen, Risiken, Ausblick:**

Die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH konnte seit ihrem Start im Jahr 2010 ihre externen Einnahmen von 30 TSD Euro auf 66 TSD Euro in 2013 und 88 TSD Euro brutto in 2014 steigern. Die Mittel der Stadtmarketing Bruchköbel GmbH wurden durch Beschluss der Stadtverordneten vom 18.2.2014 auf 300.000 Euro in 2014 begrenzt. 2015 wurden der Gesellschaft 652.267 Euro bewilligt. Die Steuerung der Innenstadtentwicklung kam hinzu.

Die Prognose für die Gesellschaft und ihre Aufgaben ist positiv. Die Gesellschaft übernimmt mit der Projektsteuerung der Innenstadtentwicklung eine wichtige Aufgabe in der Begleitung dieses für die Stadt zukunftsweisenden Projekts bis zur Realisierung. Moderation, Projektmanagement, Bürger- und Beteiligtenkommunikation, Baustellenmarketing und Öffentlichkeitsarbeit sind hierbei zentrale Aufgaben. Die Weiterentwicklung des digitalen Stadtauftritts und die Pflege und Optimierung des Angebots der Inhalte zählen ebenfalls zu wichtigen Projekten. Die Stadt konnte durch vermarktete Grundstücken „Im Lohfeld“ bisher rund 2,4 Millionen Euro einnehmen. Attraktive Unternehmen wurden angesiedelt, Arbeitsplätze werden geschaffen. Der Weihnachtsmarkt und andere Märkte wurden ausgebaut und weiterentwickelt. Touristische Projekte und solche der Stadtverschönerung wurden angegangen. Die Basisarbeit für einen zukunftsfähigen digitalen Stadtauftritt wurde gelegt. Der Marktplatz Bruchköbel, fb und die Stadt-App wurden realisiert. Diese Kommunikationsmittel müssen laufend betreut, aktuell gehalten sowie weiterentwickelt werden. Als Anlaufstelle für Unternehmen organisiert die Gesellschaft u.a. Netzwerktreffen, eine Messe ist geplant. Für den Zweckverband übernimmt die Gesellschaft zunehmend Aufgaben zur Vermarktung. Die Entwicklung von Flächen zur Neu und/oder Nachnutzung bündeln Wirtschaftsinteressen und unterstützen die positive Stadtentwicklung.

Ein Teil der für das Jahr 2015 geplanten und entwickelten Projekte werden erst in 2016 realisiert. Auf Grund der späten Haushaltsbeschlüsse und deren Genehmigung für 2015 war die Bereitstellung von Projekt- und Personalmitteln nicht gewährleistet.

Die Kürzungen aus 2014 hatten aus Sicht der Geschäftsführung eine den Aufgaben gemäße Führung der Gesellschaft nur schwer ermöglicht. Als städtische Gesellschaft kann die GmbH auch Einnahmen durch Dritte generieren, jedoch muss sie als 100% Tochter der Stadt diese auf einen Teil des Gesamtbudgets beschränken. Es ist daher erforderlich, dass die Stadt ihren Anteil beauftragt und übernimmt. Die Sicherung der Qualität und der Weiterentwicklung durch eine entsprechende Personalplanung ist zu sichern.

Mit der Mittelbereitstellung für 2015 wurde dem Rechnung getragen. Die umfangreichen Arbeitsgebiete der GmbH können jetzt vollumfänglich Fahrt aufnehmen, da auch Mittel für entsprechende personelle Ressourcen zuverlässig eingestellt sind. Dies wird für 2016 die Schaffung und Besetzung von 1,5 Stellen gewährleistet.

#### **Geplante Projekte 2016:**

- Betreuung und Weiterentwicklung des digitalen Stadtauftritts - Homepage, Stadt-APP, Facebook, Eventkalender, Newsintegration
- Stadtinfo
- Betreuung, Schulung und Ausbau des digitalen Branchenbuchs Marktplatz Bruchköbel
- Aufbau und Vertrieb Stadt- und Gewerbebeschilderung
- Innenstadtbelebung, Feste, Märkte, verkaufsoffene Tage
- Weihnachtsmarkt
- Wirtschaftsförderung
- Historische Beschilderung und Rundwanderweg
- Marketingaufgaben für den Zweckverband Fliegerhorst Langendiebach
- Projektsteuerung Innenstadtentwicklung und Bürgerbeteiligung

Insgesamt wurden im Wirtschaftsplan der Gesellschaft für 2016 durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung 678.400 Euro zur Durchführung der Projekte beschlossen.

Neben den Einnahmen durch Dritte wird die Gesellschaft über den Haushalt der Stadt Bruchköbel beauftragt und finanziert. Die Arbeit der GmbH ist mittel- bis langfristig angelegt, um die Stadt zukunftsgerecht zu entwickeln.

Die GmbH legt in ihren Wirtschaftsplan dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung vor Aufstellung des Haushalts der Stadt zur Abstimmung vor. Zudem beauftragt der Magistrat die GmbH mit der Umsetzung der geplanten Aufgaben und Projekte.

Haushaltsrede des Bürgermeisters Günter Maibach zum Haushalt 2017

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Die heutige Sitzung war ursprünglich für die Beschlussfassung des Haushaltes 2017 vorgesehen. Am 01.11.2016 war die Einbringung geplant und bis zum heutigen Tag sollten in 2 Haupt- und Finanzausschusssitzungen die Grundlagen für den Haushalt 2017 mit Anlagen gelegt werden. Dieser Zeitplan sollte es ermöglichen, die Kommunalaufsicht möglichst zeitnah zu bedienen, um nach einer Genehmigung zu Beginn des neuen Haushaltsjahres eine vorläufige Haushaltsführung und Verzögerungen bei der Durchführung von Investitionsmaßnahmen zu vermeiden.

Zwei Magistratsmitglieder erzwangen aus formalrechtlichen Gründen im Wege der Einstweiligen Anordnung den Verhandlungsgegenstand Haushalt 2017 vorläufig zurückzuziehen. Ohne noch auf den Fall heute näher einzugehen, hätte ich mir im Interesse der Stadt Bruchköbel einen Lösungsvorschlag innerhalb des Kollegialorgans Magistrat gewünscht, zumal dann bei den umfangreichen Beratungen des Haushaltsentwurfs am 16. November keiner der beiden Magistratsmitglieder anwesend war. Der Beginn der Magistratssitzung wurde extra auf 15 Uhr vorverlegt um genügend Zeit für intensive Beratungen zu haben. Stadtrat Legorjé war entschuldigt gewesen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
wenn ich vor einigen Jahren von Veränderungen gesprochen habe, ging es sehr oft um negative Vorzeichen durch die bundesweit dramatische Verschuldung der Kommunen, die auch in Bruchköbel durch Verzicht von städtischen Leistungen und zusätzliche finanzielle Belastungen unserer Bürgerinnen und Bürger abgefangen werden mussten.

Wenn ich heute von Veränderungen spreche, handelt es sich durchaus um positive Entwicklungen, die zwar als zarte Pflanzen noch intensiver Pflege bedürfen, aber den Anfang bilden zu einer zukünftig blühenden Landschaft in unserer Stadt.

Gemeint ist natürlich die städtebauliche Veränderung in unserer Stadt, gemeint ist der planerisch ausgeglichene Haushalt, der ihnen jetzt im Entwurf vorliegt und natürlich die positiven Veränderungen für unsere Bürgerinnen und Bürger im Gebührenhaushalt Abfallentsorgung. Neue Baugebiete bieten die Basis für den Erhalt oder vielmehr das Wachsen der Bevölkerung in Bruchköbel. Neue Gewerbeansiedlungen sorgen zukünftig für einen steigenden Ertrag bei der für uns so wichtigen Gewerbesteuerinnahme.

- Trotz dieser spürbar positiven Tendenzen werde ich an dieser Stelle nicht verschweigen, dass wir nicht nachlassen dürfen, diese planerischen Vorgaben auch nachhaltig mit Leben zu erfüllen. Oder um es haushaltsrechtlich korrekt einzuordnen, die planerischen Ansätze der jetzigen und zukünftigen Haushalte sollten annähernd mit den Ergebnissen der Jahresabschlüsse übereinstimmen. Sowohl die Gremien, die Verwaltung als auch Vereine und letztendlich die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sollten an einer finanziellen Unabhängigkeit von übergeordneten Behörden stark interessiert sein und unterstützend mitarbeiten. Es gilt nach wie vor die vorhandenen und zukünftigen Schulden so aufzustellen, dass sie auch zukünftig abzubauen sind und das laufende Geschäft der Stadt Bruchköbel nicht zu sehr beeinflussen. Insbesondere für die Neugestaltung der Innenstadt gibt es aufgrund der nachhaltig andauernden Niedrigzinsen keinen besseren Zeitpunkt der Umsetzung.

Lassen sie mich aber zunächst die wichtigsten Eckpunkte in Form von Zahlen des Haushaltes 2017 vortragen. Hierzu ist erwähnenswert, dass während der noch andauernden Organisationsuntersuchung in den Reihen der Stadtverwaltung dem Fachbereich Finanzen angeraten wurde, den Haushaltsentwurf 2017 erstmals in den Teilhaushalten produktweise darzustellen.

In dieser Darstellungsform werden die Konten in den Produkten kumuliert zu finden sein. Die Ziele und Produktdefinitionen wurden von den Fachbereichen ausführlicher beschrieben.

In diesem Jahr, meine sehr geehrten Damen und Herren, wird der Haushalt des kommenden Jahres in seinem Terminablauf, trotz der von mir eingangs erwähnten Verzögerung, voraussichtlich früher der Aufsichtsbehörde vorgelegt, als in den Vorjahren. So ist es zumindest geplant, um eine längere vorläufige Haushaltsführung abzuwenden.

Die Haushaltssatzung 2017 stellt sich im Entwurf wie folgt dar:

Erträge	42.995.265 €
Aufwand	42.917.638 €
a.o. Ertrag	2.581 €
somit ergibt sich ein Überschuss von 80.208 € im Ergebnishaushalt.	

Im Finanzhaushalt werden

Auszahlungen für Investitionen von	7.519.390 €
Auszahlungen für Tilgung von	1.765.372 €
für Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	6.943.090 € und
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	
in Höhe von	576.300 €
veranschlagt.	

Der Höchstbetrag der Kassenkredite die im Haushaltsjahr 2017 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen wird im Entwurf der Haushaltssatzung, wie im Vorjahr auch, auf 30.000.000 € festgesetzt. Nach heutigem Stand muss der Kassenkreditbedarf von 30.000.000 € allerdings nicht erhöht werden und die tatsächliche Inanspruchnahme könnte möglicherweise tendenziell unterhalb des Höchstbetrages liegen.

Sollte das Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes besser ausfallen, wie im Haushaltsplan angegeben oder Investitionen sich in das Jahr 2018 zur Umsetzung verschieben, wird ein entsprechend niedriger Kassenkredit im Jahr 2017 in Anspruch genommen.

Der Entwurf 2017 weist folgende Jahresergebnisse bei den Erträgen und Aufwendungen im Planungszeitraum 2016 bis 2020 aus:

im Jahr 2016 =	953.659 €
im Jahr 2017 =	80.208 €
im Jahr 2018 =	23.186 €
im Jahr 2019 =	573.240 €
im Jahr 2020 =	713.685 €

Im Konsolidierungsprogramm werden die Überschüsse zum Abbau der Fehlbeträge vorgesehen, sofern sie auch in den Jahresabschlüssen so bestätigt werden.

Im Ergebnisplan bei den Aufwendungen darf ich sie auf folgende Eckpunkte aufmerksam machen:

Die Personalaufwendungen einschließlich Versorgungsaufwendungen betragen im Haushaltsjahr 2017 = 12.168.832 €.

Die Erhöhung der Personalkosten um 451.917 € gegenüber dem Haushaltsplan 2016 setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- 275.000,- € für Tariferhöhungen,
- 30.000,- € für Beitragserhöhung in der Sozialversicherung und Zusatzversorgung,
- Schaffung einer zusätzlichen Stelle für den EDV-Bereich,
- zusätzliches Personal für den Bereich Asyl,
- Stundenaufstockungen und die Einstellung eines Azubi im Bereich Stadtbibliothek.

Die Personalkosten teilen sich in drei große Bereiche. Für das Rathaus und deren Nebenstellen werden 40 %, für den Bauhof 14 % und für die Kindergärten 46 % vom Gesamtpersonalaufwand bereitgestellt. Die kompromisslosen Anstrengungen der Stadt Bruchköbel im Kindertagesstättenbereich sind an dieser prozentualen Messlatte sichtbar und ich bin sicher, dass dieser Weg für unsere Kinder in Bruchköbel auch weiterhin von allen Stadtverordneten unterstützt wird.

Mehrbelastungen gegenüber dem Vorjahr entstehen in einer Größenordnung von circa 1.000.000 € bei den Produkten Asylbetreuung, ÖPNV und Bauunterhaltung in den Bereichen Sach- und Dienstleitungen.

Insbesondere im Asylbereich ist eine vorausschauende Planung nur sehr schwer möglich. Sollte sich die Anzahl der hilfesuchenden Menschen von heute auf morgen dramatisch erhöhen, wird das Defizit sich in diesem neu angelegten Produkt zwangsläufig auch erhöhen, da eine vollständige Erstattung der Kosten weder vom Bund noch vom Land erfolgt.

An dieser Stelle darf ich erwähnen wie wichtig es ist, dass viele ehrenamtliche Kräfte nach wie vor unermüdlich hilfreich und unterstützend tätig sind. Hierfür, auch im Namen des Magistrats, meinen herzlichsten Dank!

Bei den Bauunterhaltungen sind aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen die Ansätze auf ein Mindestmaß heruntergefahren worden. Der jetzige Sanierungsstau muss durch einen erhöhten Ansatz sukzessive abgebaut werden.

Wichtige, für die Stadt Bruchköbel positive Veränderungen gegenüber dem Haushaltsjahr 2016, ergeben sich insbesondere wieder bei den Schlüsselzuweisungen, die zwar nicht um den Betrag des Vorjahres um 3,3 Mio € aufgestockt werden konnten, aber den städtischen Haushalt 2017 nochmals um 781.446 € verstärken. Immerhin ein nennenswerter Betrag, der unserer Stadt zur Erreichung des Ausgleichs sehr geholfen hätte, wenn da nicht noch die Kreis- und Schulumlage wäre, die von diesem Kuchen einen satten Betrag abzweigt und zwar 450.710 € bei der Kreisumlage und 215.160 € bei der Schulumlage. Meine sehr geehrten Damen und Herren ersparen sie sich das Rechnen, es bleibt für die Stadt Bruchköbel von der erfreulichen Erhöhung der Schlüsselzuweisung nur wenig übrig. Es sind 115.576 € die unseren Haushalt 2017 verstärken.

Der jährlich abzuführende Betrag für die Kreis- und Schulumlage an den Main-Kinzig-Kreis ist uns bereits ansatzmäßig über den KFA für 2017 mitgeteilt worden. Der Ansatz beträgt 15.122.044 €.

Umso wichtiger wiegen die Anstrengungen der letzten Jahre, deutlich mehr Gewerbesteuereinnahmen zu erzielen. Auch hier konnte der Ansatz 2017 auf 5.100.000 € erhöht werden, für die vertraglich gesicherten 30 % von dem gesamten aufstrebenden Gewerbegebiet Fliegerhorst fallen bisher für die Stadt Bruchköbel 150.000 € ab. Mittelfristig tendenziell stark ansteigend, erhoffen wir uns natürlich eine wesentlich höhere Einnahme.

Die Grundsteuer A und B ergeben einen Ertrag von 3.226.000 €, die Einkommensteuer bildet jedes Jahr eine Haupteinnahmequelle, das sind 12.706.355 € und nicht zu vergessen die Spielapparatesteuer mit über 600.000 €.

Von besonderem Interesse sind bei der Vorlage des Haushaltsplanes Aussagen zu den Gebührenhaushalten. Sowohl der Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft als auch der Gebührenhaushalt Kanalisation gestalten sich ausgeglichen, wobei bei dem Produkt Kanal eine erneute Gebührenkalkulation ansteht. Anders sieht es bei den Gebührenhaushalten Betreuung der Kindertagesstätten und Friedhofs- und Bestattungswesen aus, die seit Jahren defizitär sind, aber diese Defizite wurden aus bekannten Gründen hingenommen.

Die defizitären kreisangehörigen Nichtschuttschirm-Kommunen sind verpflichtet, dem Haushaltsplan ein qualifiziertes Haushaltssicherungskonzept als Anlage beizufügen. Hierzu wurde den Kommunen in den Vorjahren eine starre Systematik vorgegeben. In diesem Jahr erhielt die Finanzabteilung erst per Email am 25. Oktober 2016 von der Aufsichtsbehörde das elektronische HSK für 2017 zugesandt, also nach Fertigstellung des Haushaltsentwurfes. Die Entwurfzahlen der Konsolidierung 2017 werden von dem Fachbereich der Finanzen zwangsläufig noch in die neue Matrix eingearbeitet. Zusätzliche Konsolidierungsvorschläge aus den Reihen der Fraktionen können im Haupt- und Finanzausschuss gerne noch diskutiert werden.

Das Konsolidierungsziel besteht aber nicht alleine aus dem Ausgleich des aktuellen Haushalts, sondern vielmehr beinhaltet das Ziel auch den Abbau von Fehlbeträgen der Vorjahre und die Vermeidung künftiger Fehlbeträge.

Die Innenstadterneuerung, vor allem die darin geplante Eigenfinanzierung des Stadthauses, muss in Einklang mit den jährlich laufenden Kosten gebracht werden. Sicherlich kein leichtes Unterfangen, insbesondere wenn man von den Investitionskosten absieht und sich mit den Folgekosten beschäftigt. Hierzu sind bewusst, wie ich ihnen bereits berichtet habe, Vorgespräche mit der Kommunalaufsicht geführt worden, um die sachliche und zeitliche Wichtigkeit und Erforderlichkeit eines Stadthausneubaus für die erfolgreiche Innenstadtentwicklung in Bruchköbel zu begründen.

Zu den wichtigsten **mittelfristigen Investitionen ab 2017 bis 2020** zählen die Ausgaben für Anschaffungen des Fuhrparks der Feuerwehren von insgesamt 650.000 € sowie die Beschaffung des Fahrzeugparks für den Bauhof mit insgesamt 505.000 €.

Die bereits erwähnte Stadtkernsanierung ist zunächst mit 14.330.000 € in Ansatz gebracht, verteilt auf 3 Jahre. Zu den eigentlichen Planungs- und Baukosten kommen durch den Abriss der vorhandenen Gebäude zusätzliche Sonderabschreibungen. Der Ansatz für 2016 ist dabei nicht eingerechnet.

Zu den weiteren Investitionen zählen der Kanalbau allgemein – Inliner und offene Bauweise mit 600.000 €, Kanalbau Entlastungsanlage Windecker Weg und Straßenbau Windecker Weg insgesamt mit 1.450.000 € und für den Brückenbau Im Niederried/Krebsbach werden in 2017 zur Fortführung der Maßnahme 150.000 € bereitgestellt. Für den Brückenneubau B6 Hainstraße stehen 2018 im Fall einer Beschlussfassung 300.000 € zur Verfügung, für die Erneuerung der Hochwasserschutzmauer Krebsbach zwischen der Hauptstraße und dem Kirleweg insgesamt 250.000 €.

Durch die verspätete Einbringung des Haushaltes 2017 kann jetzt auch nicht mehr der geplante zeitliche Ablauf der grundhaften Erneuerung des Windecker Weges in Niederrißigheim erfolgen. Hier war von der Bauabteilung geplant gewesen, nach dem Faschingszug 2017 direkt mit der Baumaßnahme zu beginnen, ca. 1 Jahr Bauzeit, hätte alles sehr gut gepasst. Jetzt wird sich die Baumaßnahme entsprechend um ca. 3 Monate nach oben verschieben, sodass in 2018 kein Faschingszug durch den Windecker Weg geführt werden kann.

Der Darlehensschuldenstand Ende 2017 beträgt voraussichtlich 34.510.000 €. Daraus resultiert für 2017 ein jährlicher Zinsaufwand von 768.468 € und ein zu erbringender Tilgungsbetrag von 1.765.372 €. In dem Haushaltsjahr 2017 ist eine Darlehensaufnahme von 6.943.090 € vorgesehen. Die Einhaltung der Nettoneuverschuldung Null kann durch das geplante Stadthaus nicht umgesetzt werden.

Insgesamt zeigt die 5-jährige Finanzplanung jedoch durchaus eine positivere Tendenz unserer Finanzen als in der Vergangenheit. Inzwischen ist auch wieder eine Steigerung der Investitionsfähigkeit Ziel der Haushaltsplanung.

Ich stehe Ihnen im Haupt- und Finanzausschuss für weitere Informationen und zur Beantwortung von Fragen selbstverständlich gerne zur Verfügung und darf um eine zügige Beratung und Verabschiedung bitten.

Auch in diesem Jahr darf ich sie ersuchen, dass bei den Anträgen der Fraktionen bei einer vorgeschlagenen Erhöhung von Ansätzen grundsätzlich immer der entsprechende Einsparungsvorschlag mitgeliefert wird.

In diesem Sinne,

vielen Dank für die geschätzte Aufmerksamkeit!